



ROSSINI

Petite Messe solennelle

Samstag 25. Mai 2019, 20 Uhr
Sonntag 26. Mai 2019, 17 Uhr
Klosterkirche Wettingen



KammerChorBaden.ch

Petite Messe solennelle

Gioachino Rossini (1792 – 1868)

In seiner späten Schaffensphase hatte sich Rossini 1855 nach Passy bei Paris zurückgezogen. Die Petite Messe solennelle, ein Werk für einen kleinen Chor, vier Solisten begleitet von Klavier und Harmonium, hat er dort im Alter von 71 Jahren komponiert. Sie wurde anlässlich der Einweihung der Privatkapelle des Grafen Michel-Frédéric Pillet-Will am 14. März 1863 uraufgeführt und wurde vom Publikum enthusiastisch gefeiert und für seine Schönheit hoch gelobt.

Rossinis geistiger Witz zeigt sich im Namen dieser keineswegs kleinen Messe, denn er machte sich damit über die damals gefeierte Grand Messe solennelle lustig. Dennoch entschied er sich einige Zeit später für die Ausarbeitung einer Orchesterfassung und kommentierte dies mit: «...findet man diese Ibe nun in meinem Nachlass, so kommt Herr Sax mit seinen Saxophonen oder Herr Berlioz mit anderen Riesen des modernen Orchesters, wollen damit meine Messe instrumentieren und schlagen mir meine paar Singstimmen tot, wobei sie auch mich glücklich umbringen würden.»

Die Petite Messe solennelle ist wie ein klassisches Oratorium aufgebaut. Das «Christe eleison» im Kyrie entstammt jedoch nicht der musikalische Feder Rossinis, sondern wurde bereits 1849 von seinem Freund Louis Niedermeyer vertont. Das Gloria wird glanzvoll von einem Eingangschor gestaltet und endet mit einer energiegeladenen Fuge. Dazwischen sind 4 solistische Abschnitte, in denen die Opernsprache brillant zum Ausdruck gebracht wird. Im Credo bringen Chor und Solisten wechselweise mit musikalischer Eleganz das christliche Glaubensbekenntnis dar. Das anschließende «Prélude Religieux pendant l'Offertoire» ist rein instrumental und folgt damit der französischen Messe tradition. Anschließend folgen noch das Sanctus und O Solutaris hostia. Den glanzvollen Abschluss der Messe bildet das Agnus Dei.

Geniessen Sie mit uns diesen besonderen Leckerbissen der romantischen Choraliteratur, der in seiner Besetzung und seinem Charakter zwischen Kirchen- und Opernmusik anzusiedeln ist.

Rossinis ironische Widmung an den «lieben Gott»:

«...hier ist sie, die arme kleine Messe. Ist es wirklich heilige Musik («musique sacrée») oder doch vermaledeite Musik («sacrée musique»)? Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weisst es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.»

Programm

Petite Messe solennelle

Kyrie	Kyrie eleison – Coro Christe eleison – Coro Kyrie eleison – Coro
Gloria	Gloria in excelsis Deo – Soli & Coro Et in terra pax – Soli & Coro Terzettino, Gratias agimus tibi – Soli (ATB) Solo, Domine Deus – Tenore Duetto, Qui tollis peccata mundi – Soli (SA) Solo, Quoniam tu solus Sanctus – Basso Cum Sancto Spiritu – Coro
Credo	Credo in unum Deo – Soli & Coro Crucifixus - Soprano Et resurrexit – Soli & Coro Et vitam venturi saeculi – Soli & Coro

Prélude Religieux pendant L'Offertoire – Instrumentale

Sanctus	Ritournelle pour le Sanctus – Harmonium Sanctus – Soli & Coro
O salutaris hostia	Soprano
Agnus Dei	Alto & Coro

Vorverkauf Info Baden

ab 30. April 2019 (056 200 84 84)

Kategorie 1: 35.–/reduziert 30.–

Kategorie 2: 25.–/reduziert 15.–

Programmorschau

Adventskonzert

Weihnachtliche Musik zum Zuhören und Mitsingen

Violine & Harfe

KammerChor Baden unter der Leitung von Renato Botti

Sonntag 15. Dezember 2019 um 17 Uhr

Zähnteschüür, Oberrohrdorf

Carmina Burana

Carl Orff

Inszeniertes Konzert mit Solisten, Percussion und Pianos

KammerChor Baden unter der Leitung von Renato Botti

Vox Amoris, Hombrechtikon unter der Leitung von Agnes Ryser

Windisch Klosterkirche Königsfelden

21. März 20.00 Uhr

22. März 17.00 Uhr

KunstKlangKirche Zürich Wollishofen

28. März 20.00 Uhr





Åsa Dornbusch Mezzosopran

Die aus Stockholm stammende Mezzosopranistin **Åsa Dornbusch** erhielt zunächst Unterricht bei ihrem Vater, dem Opernsänger Hans Dornbusch-Johansson und bei Kammersänger Ingvar Wixell.

Danach absolvierte sie ihre Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London und an der Alexander Gibson Opera School / Royal Scottish Academy in Glasgow.

Von 2002 bis 2006 war sie für die Rolle des Cherubino in Figaros Hochzeit am Anhaltischen Theater Dessau engagiert. Neben Engagements in unterschiedlichen Opernproduktionen wie am Batignano Opernfestival in Italien oder am Classic Open Air in Berlin zählen zu ihren Auftritten europaweit Konzerte unter anderem in Stockholm, Liverpool, Edinburgh und Glasgow.

Seit 2002 ist Åsa Dornbusch auch als Gesangslehrerin im Dreiländereck Schweiz-Deutschland-Frankreich tätig.



Mark Serdluk Tenor

Mark Serdyuk studiert seit 2016 an der Hochschule der Künste Bern im «Master Performance» in der Klasse von Prof. Christian Hiltz. In seiner Heimatstadt Kharkiv studierte er zunächst Klavier, absolvierte 2013 einen Bachelor mit Auszeichnung an der Kotlyarevsky Kharkiv Nationale Universität der Künste und gewann Preise bei internationalen Wettbewerben.

2014 begann er ein Gesangsstudium bei Professor Mozhaev, einem früheren Solisten des Mariinsky-Theaters und besuchte Meisterkurse bei Vesselina Kasarova, Capucine Chiaudani, Richard Resch, Christian Manzoni und Teimuraz Gugushvili. Er debütierte 2016 mit der Rolle des Alfredo in Verdis La Traviata im Dnepr Akademischen Theater der Oper, gefolgt von ersten Konzert- und Opernengagements in der Ukraine und der Schweiz.



Christina Daletska Sopran

Christina Daletska ist eine der aufregendsten und vielseitigsten Sängerinnen ihrer Generation, und auch in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts zu Hause. Ihr Operndebüt gab sie mit 23 Jahren als Rosina in „Il barbiere di Siviglia“ am Teatro Real Madrid. Kürzlich trat sie bei der Ruhrtriennale, an der Opéra Comique Paris sowie Opera du Rhin auf und debütierte als Queen Elisabeth in Battistellis Richard III am Teatro La Fenice. 2018 hatte sie Auftritte an der Philharmonie Berlin, im Wiener Konzerthaus, an der Philharmonie Luxembourg, im Konzertgebouw Amsterdam sowie an der Elbphilharmonie. Für die großzügige Unterstützung des Aargauer Kuratoriums ist die Künstlerin überaus dankbar. Die Sopranistin spricht sieben Sprachen und ist offizielle Botschafterin von Amnesty International Schweiz.



Serafin Heusser Bass

Der Zürcher Bariton **Serafin Heusser** schloss den Performance Master an der Hochschule Luzern bei Prof. Peter Brechbühler mit Auszeichnung ab und setzte sein Studium bei Prof. Scot Weir an der Zürcher Hochschule der Künste im Master Gesangspädagogik fort, welchen er ebenfalls mit Bestnote abschloss.

Er tritt regelmässig in Opern, Konzerten und Messen auf und pflegt zudem eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Lied-Duo Partnern und Vokalensembles wie Larynx Basel und dem Schweizer Vokalconsort.

Er ist Träger des Edwin Fischer-Gedenkpreises, Migros-Kulturprozent Stipendiat und Wagner Stipendiat.



Rahel Sohn Achermann Klavier

Rahel Sohn Achermann studierte an der Musikhochschule Winterthur Zürich bei Karl-Andreas Kolly und Ulrich Koella. Prägend waren auch Meisterkurse für Liedinterpretation bei Norman Shetler.

Sie ist eine gefragte Liedbegleiterin und die Korrepetition und Konzertbegleitung von Chören in der ganzen Schweiz und im nahen Ausland bilden einen wichtigen Teil ihrer Arbeit.

Sie ist als Korrepetitorin an der ZHdK angestellt und arbeitete mit den Gesangsklassen von Christoph Prégardien, Werner Güra und Scot Weir.

Wichtig sind ihr schon immer auch spartenübergreifende Konzerte, sei es mit Chören, Sängern, im Theater, bei Kinderprojekten am Opernhaus Zürich oder beim Begleiten von Lesungen.



Stefan Müller Harmonium

Stefan Müller studierte Klavier, Orgel, historische Tasteninstrumente sowie Schulmusik und Chorleitung. Er ist Lehrer an der Kantonsschule Wettingen und Kirchenmusiker in Döttingen. Zurzeit leitet er ad Interim den Konzertchor «Schola Cantorum Wettingensis». Seine Konzerttätigkeit ist auf dem Gebiet der Alten Musik als Instrumentalist und Chorleiter. Des Weiteren hat er eine Sammlung historischer Tasteninstrumente, deren Spielart er studiert. Sein Einsatz für Neue Musik in erweitertem Tonsystem als Komponist und Interpret ist intensiv und er entwickelt neue Instrumente und eigene Stimmungen. 2017 erhielt er den Rotkreuzpreis AG für das «Musikalische Fenster», Musik auf der Palliativstation.

Auf seiner Homepage www.stefanmueller.ch findet man auch diverse CD-Veröffentlichungen, wie «Bach-ganz leise: Musikalisches Opfer».

KammerChor Baden

Der **KammerChor Baden** ist ein Chor für anspruchsvolle Laiensänger.

Die aufgeführten Werke reichen von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert.

Es ist dem Chor ein Anliegen, weniger gehörte Werke einem breiteren

Publikum bekannt zu machen. Die abwechslungsreiche Programmgestaltung gibt

aber selbstverständlich auch Raum für die Aufführung bekannter Werke. Unser

Wirkungskreis liegt schwergewichtig in Baden. Der Chor konzertiert meist zweimal

jährlich. Er umfasst 30 bis 40 Sängerinnen und Sänger und hat eine gemischte

Altersstruktur. Alle paar Jahre schliessen wir uns mit einem anderen Chor aus der

näheren Region oder auch über die Kantonsgrenzen hinaus zur Aufführung

oratorischer Werke zusammen.

www.kammerchorbaden.ch



Foto: Corinne Zora Schiesl

Renato Botti Musikalische Leitung

Renato Botti absolvierte sein Musikstudium an der Musikhochschule Luzern. Es folgten Meisterkurse in Orchesterleitung und Sologesang an der Hochschule der Künste in Zürich. Renato Botti war langjähriger Dozent für Fachdidaktik an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Liestal BL und Aarau.

Heute arbeitet Renato Botti an der Kantonsschule Wettingen. Als Ergänzung zu seiner pädagogischen Tätigkeit begleitet ihn eine breit gefächerte künstlerische Arbeit als Dirigent, Chorleiter, Kirchenmusiker und Organist. Ein Schwerpunkt bildet die chorische Vokalarbeit, die Leitung unterschiedlicher Ensembles, darunter seit 2005 der Kammerchor Baden.

Seine Bühnenmusikalische Arbeit führte ihn zu Engagements an die Musical-Seebühne Brunnen, das Theater in Arth sowie die Fricktalerbühne.

Seit 2018 ist Renato Botti musikalischer Leiter der Operettenbühne Möriken-Wildegg.